



Bearbeitet von: Dr. Christin Wohlrath, DigIT-SGC

Betreff
Statusbericht Strategiephase Smart Green City

Fachamt
Amt für Digitalisierung und IT

Freigabe durch:
Oberbürgermeister Uli Burchardt

<i>Beratungsfolge</i>	<i>Sitzungstermin</i>	<i>Status</i>
Gemeinderat/Stiftungsrat (Kenntnisnahme)	26.01.2023	Ö

Ziel der Vorlage: Information zum **Stand des Bundesförderprogramms „Smart Green City Konstanz“**

Grund für die nichtöffentliche Behandlung:

- Bürgerbeteiligung:**
- nein
 - ja*
 - besondere Information
 - Konsultation
 - Mitwirkung
 - gesetzliche Beteiligung

Kosten:

Im Haushaltsplan veranschlagt: ja nein*

Folgekosten: ja nein

Klimaschutz:

Auswirkungen auf den Klimaschutz: ja, positiv*

ja, negativ*

nein

Wenn ja, negativ:

Bestehen alternative Handlungsoptionen? ja* nein*

*Erläuterung siehe Begründung

Statusbericht

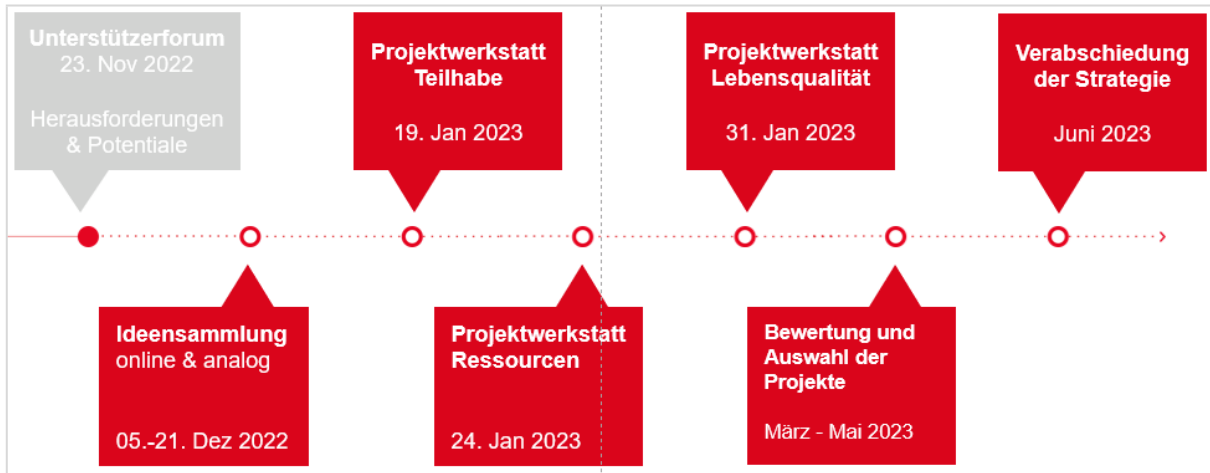
Einführung:

Die Stadt Konstanz wurde 2021 im Rahmen des **Bundesförderprogramms „Smart Cities“** der Bundesregierung als **eine von insg. 73 Modellstädten ausgewählt**. Die Modellstadt Konstanz befindet sich zurzeit in der einjährigen Strategiephase (Juli 2022 bis Juni 2023), an deren Ende die Projektvorhaben für die Umsetzungsphase bis Ende 2026 definiert sind.

Herzstück der Strategiephase ist die **Beteiligung der Stadtgesellschaft und der AkteurlInnen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft**. Mit der breiten Beteiligung soll erreicht, dass die umzusetzenden Projekte realen Bedarfen entsprechen und auf Akzeptanz in der Bürgerschaft stoßen.

Folgende Beteiligungsmaßnahmen haben stattgefunden:

- **Verwaltung:** Information der Dezernate, Ämter und städtischen Beteiligungen: Aufbau eines Netzwerks zur Zusammenarbeit
- **Unterstützerforum, 23.Nov.22:**
 - 70 Führungskräfte aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik, die bereits die Antragsstellung unterstützt hatten (sog. Letter-of-Intent-Unterzeichner)
 - Diskussion der Herausforderungen & Potentiale einer Smart Green City Konstanz
 - Ergebnis: Herausarbeitung der Kategorien/Themenfelder für die Beteiligungsplattform, wie z.B. Sicherheit, Klimawandel, regionale Identität, Begegnung & Bildung und konkreter Projektideen
- **Ideensammlung:** Projektideen sind auf der **Beteiligungsplattform smart-green-city-konstanz.de** oder per Post mittels Formular im Programmflyer bzw. dem als Anzeige im Amtsblatt erschienenen Formular eingebracht (*Stand 15.12.22: 25 Projektideen*)
- **Öffentlichkeitsarbeit für die Ideensammlung:** Plakatierung an Bushaltestellen, Social Media, Berichterstattung im Amtsblatt
- **Anlaufstelle Smart Green City Büro, in der Hussenstr.13** seit Dez.22 eröffnet
- **Ideen aus der Wissenschaft** liefert ein „Call for Proposals“ an der Universität und an der HTWG Konstanz, Dez.22–Feb.23
- **Teilnahme Bürgerempfang im Bodenseeforum, 15.Jan.23**
- **Durchführung von Projektwerkstätten:** Die Projektideen werden mit BürgerInnen und AkteurlInnen am 19.,24.,31.Jan.23 zu Steckbriefen für die Umsetzung konkretisiert.



Vorgesehene Projektvorhaben (Stand 15.12.22):

- Datenplattform und Anzeige-Tafel mit Daten zu Energieverbräuchen und Klimadaten:** Die urbane Datenplattform mit Fokus Klima bildet das zukünftige Rückgrat der Smart City Konstanz. Die Plattform zielt darauf ab, alle vorhandenen Daten im Stadtgebiet zu sammeln, zu strukturieren, zu aggregieren und bearbeitbar zur Verfügung zu stehen. Sie wird genutzt, Wissen in Form von Analysen oder Anwendungen zu kreieren. Als erstes stellen wir die Sensorikdaten, z. B. zu Wetter, Umwelt und Feinstaub unserer Verbundpartner (Stadtwerke Konstanz, MTK, „CoKLIMAx“, „[Sensing City Konstanz](#)“, HTWG) zur Datensammlung, Messung und Modellierung auf der Datenplattform dar. Damit wird sichtbar, in welchem Umfang Sensordaten beitragen, die Stadt zu verstehen, zu verändern und zu steuern – vor allem in Bezug zu einer Smart Green City.
- Pilot Umweltsensorik mit reisezeitbasierter CO2-Ermittlung** im Rahmen des digitalen Verkehrsmanagements: Koordination von optimalen Ressourcenverbrauch im Bereich der nachhaltigen Entwicklung der Stadt, insbesondere des grenzüberschreitenden (CH-DE) motorisierten Individualverkehrs (MIV). Hierfür werden Echtzeit-Umweltdaten und Reisezeitmessungen mittels stationärer Sensoren (IoT) erfasst und in die urbane Datenplattform eingebunden; die Messergebnisse werden in den Verkehrsrechner zurückgespielt. Bei erfolgreicher Pilotierung folgt der zweite Schritt, d. h. Sensoren werden zur Lärm- und Luffterfassung an den Hauptverkehrsstraßen, insbesondere entlang dicht besiedelter Wohnquartiere und in der Fußgängerzone angebracht. Im Weiteren werden dann öffentliche Plätze und Straßen mit einer hohen Belastung einbezogen und die Reisezeiten auf den hochbelasteten Straßen gemessen.
- Urbane Logistik Konstanz – die letzte Meile:** Die Sendungszustellung von Waren an private Haushalte soll im Sinne einer nachhaltigen Citylogistik mit Lastenfahrrädern und E-Fahrzeugen erfolgen. Der Umstieg auf die nachhaltige Citylogistik soll für die Kurier-, Express- und Paketdienstleister (KEP) erleichtert werden, in dem sie digital erfasste Lieferzonen zur Anlieferung buchen können und Zufahrtsbeschränkungen aufgehoben sind.

Ausblick:

Die eingegangenen Projektideen des Beteiligungsprozesses aus der Stadtgesellschaft und den AkteurInnen aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft werden auf ihre Umsetzbarkeit geprüft und anhand der Förderkriterien des Fördermittelgebers priorisiert. Die ausgewählten Projektideen werden anschließend zu **Projektvorhaben mit Steckbriefen in die Strategie** („Smart Green City Strategie“) niedergeschrieben und mit Messgrößen für deren Erfolg versehen. Die Strategie mit den Projektvorhaben wird zur **Beschlussfassung dem Gemeinderat im Juni 2023 vorgelegt**. Anschließend prüft der Fördermittelgeber, das Bundesministerium für Wohnen & Stadtentwicklung und die KfW, unsere Konstanzer Smart Green City Strategie. Mit der Umsetzung der Projektvorhaben ist ab Sep. 23 zu rechnen.

<https://smart-green-city-konstanz.de/>

Anlage/n

Keine